

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 11

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

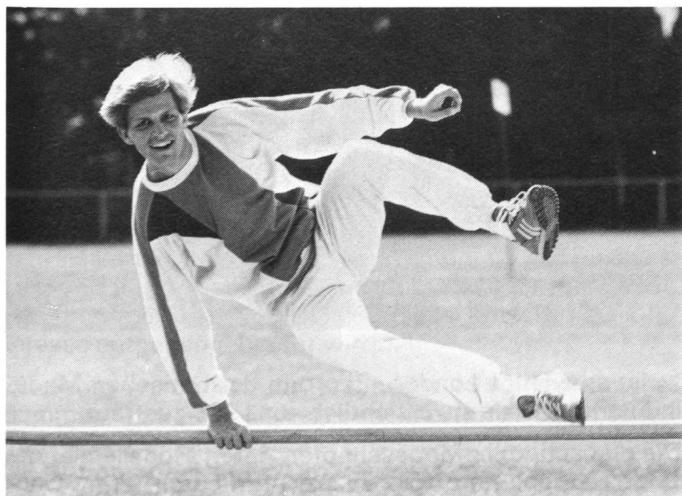
Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erstaunlich geringe Verschiebungen. Der Anteil der Industrieländer war nur wenig höher als 1983 (64%), ebenfalls jener des Ostblocks (12%); den Nichtöl-Entwicklungsändern kam sogar exakt dasselbe Gewicht zu (15%), und nur die OPEC-Länder hatten erwartungsgemäß einen deutlich geringeren Welthandelsanteil (6%). Freilich haben zwischen 1963 und 1983 teilweise erhebliche Anteilsschwankungen stattgefunden; so verzeichneten die Industrieländer 1973 einen Rekordanteil von 68%, und die OPEC-Länder kamen 1980 auf 15%. Ferner sind innerhalb der Ländergruppen Anteilsverschiebungen eingetreten, insbesondere bei den Entwicklungsländern. Schliesslich sind bei diesen Anteilsvergleichen die Währungsschwankungen in Rechnung zu stellen.

Mode

Nylsuisse- und Tersuisse-Maschenwaren für Sport und Freizeit, Sommer 1986



Nylsuisse (PA)-Jogginganzug mit Baumwollbeimischung: Langarm-Pulli in Bleu, Bois und Grau.

Modell: Merboso AG, CH-8902 Urdorf
Foto: Stephan Hanslin, CH-8006 Zürich

Die Grenzen zwischen Aktivsport- und Freizeitbekleidung vermischen sich mehr und mehr. Insbesondere gilt dies für Maschenwaren. Diese Tendenz ist für die Sommermode 1986 gültig.

Strukturen und weiche Farben beleben das Stoffbild. Effektvoll und natürlich wirken die Nylsuisse (PA)- und Tersuisse (PES)-Maschenstoffe. Neben modischen Aspekten sind auch wichtige Kriterien wie Tragkomfort und Funktionalität berücksichtigt. Durch neue Garn- und Bindungskombinationen sowie interessante Ausrüstvarianten können die gewünschten Stoffe produziert werden.

Hauptthemen der Vorschläge sind mehrfarbige Piqués, Jacquardgestricke, durchbrochen oder reversibel, mit glatter Vorderseite und effektvoller, frottéartiger Abseite, hochelastische Feinripp- und Interlock-Varianten mit Matt-/Glanzeffekten.

Leichte, gechintzte Single-Jerseys neben Lacoste- und Knüpftricotbindungen, sind ebenso behandelte Themen, wie die im Trend liegenden rustikalen Single-Jersey-Futterwaren mit diagonalen und farbigen Querstreifen.

Gemusterte Piquéplüsch-Varianten, einfarbig und mit bunten Ringeln, runden die farbenfrohe Kollektion Nr. 411 der Viscosuisse ab.

Wintersport-Tendenzfarben 1985/86



Rassiger Nylsuisse-Overall – hier in Cyclamen mit Blau – aus wattiertem und imprägniertem Gewebe. Im Trompe-l'œil-Effekt wird die Achselverbreiterung durch kontrastierende Einsätze hervorgehoben.

Modell: Tiklas of Finland, in der Schweiz vertreten durch Max Abler, CH-6047 Kastanienbaum
Schuhe: Koflach Fritzmeier AG, CH-5036 Oberentfelden
Stöcke: Equipe Sport, CH-8635 Dürnten
Foto: Stephan Hanslin, Zürich

Eine weiche, zurückgenommene Farbigkeit beeinflusst die Sportmode.

Das Farbbild ist ruhig und harmonisch.

Man übt mehr Disziplin beim Kombinieren von Farben d.h. unterschiedliche Stoffbilder und -strukturen, z.B.

matt und glänzend, flach und bewegt, werden durch die gleiche Farbe verbunden. Eine uninahe Wirkung wird angestrebt.

Gletscher

Helle, kühle, frostige Nuancen wie Schnee, Firn, Platin, Perlmutt, Wachs, für eine raffinierte Sportbekleidung. Sie eignen sich besonders für seidig glänzende Nylsuisse-Qualitäten sowie für Stoffe mit bewegter Oberfläche, z.B. durch Ausrüstung.

Competition

Verhaltene, milde Töne wie Winterhimmel, Skarabäus, Krokus, Rotholz, Curry, Kupfer für einen breiten Anwendungsbereich. Sie eignen sich für Alpin, Nordisch und für Schne-Trekking, aber auch für baumwollige wie seidige Stoffe.

Dynamit

Dynamische, spritzige Farben wie Eisvogel, Irischgrün, Viola, Kirsche, Schwefel, Paprika, für Sportbegeisterte mit Temperament. Mit matten und glänzenden Nylsuisse-Qualitäten sind sie am schönsten uni verarbeitet, z.B. für grosszügig geschnittene Overalls, für Accessoires sowie sparsam eingesetzt für Effekte zu sehen.



Rote Nylsuisse-Skijacke mit grau/rotem Gilet, durch Längsreissverschlüsse am Vorderteil befestigt. Dazu passend unifarben, elastische Nylsuisse-Latzhosen mit hochgeschnittenem Nierenschutz und nässe-abstossenden Stulpen.

Modell: Skin Sportswear AG, CH-5106 Veltheim
 Schuhe: Koflach Fritzmeier AG, CH-5036 Oberentfelden
 Accessoires: Equipe Sport, CH-8635 Dürnten
 Foto: Stephan Hanslin, Zürich

Hattrick

Dunkle, schattige Nuancen wie Fichte, Cassis, Dôle, die sich zu allen Gruppen kombinieren lassen.

Als Unis sind sie besonders geeignet für Qualitäten mit bewegter Oberfläche und für raffiniert glänzende Stoffe.

Dieser gewisse Stil...



...ist zweifellos London, Zentrum der britischen Modeindustrie, wie sie zuversichtlich auf 1985 zustrebt.

Die drei Londoner Modeschöpfer, deren Modelle hier gezeigt werden, sind (von links nach rechts) Benny Ong, Tom Gilbey und Bruce Oldfield. Das Kostüm von Benny Ong besteht aus einer kühn gestreiften Jacke mit dreiviertellangen Ärmeln, die über einem einfachen Seidenkleid mit schmalen Trägern getragen wird. Der Kante-zu-Kante-Vorderschluss wird durch eine Zierstupperei in Eigenfarbe betont, die der Kragen- und Vorderkantenlinie folgt. Tom Gilbeys Kollektion für Tageskleidung betont ebenfalls die lange Körperlinie. Die Hosen verjüngen sich nach unten, sie sitzen strammer und haben eine höhere Taille. Die längere Jacke hat kleine, schmale Revers und wird mit 4 Knöpfen einreihig geknöpft. Ein leichtes, helles Kleid von Bruce Oldfield vervollständigt das Trio. Es ist aus lebhaft gemustertem Crêpe de Chine gefertigt. Die einfache, dem Körper folgende Linie des Wickelkleides wird durch breite Blöcke von Blau an den tiefen Revers, eine breite Hüftlinie und Manschetten an den Ärmeln belebt. Stark gepolsterte Schultern betonen seinen losen Schnitt und den tiefen Schalkragen.

Benny Ong, 3 Bentinck Mews, London W1M 5FL, England.
 Tom Gilbey LTD., 36 Sachville Street, London W1, England.
 Bruce Oldfield LTD., 41 Beauchamp Place, London SW3, England.

insbesondere zwischen den grossen Industriegruppenpierungen USA, Japan und Europa, die Zuhörer aufzurütteln und sie zu Gedanken über die zukünftige Entwicklung anzuregen, was durch die anschliessend gut benützte Diskussion zum Ausdruck kam.

Erneut hat die diesjährige Tagung der Industriekommision gezeigt, wie wichtig die Kontakte zu Behörden und Industrie für eine nutzbringende Tätigkeit der EMPA sind. Nur durch diese engen Kontakte ist es möglich, die zur Verfügung stehenden Mittel der EMPA möglichst wirkungsvoll zum Nutzen unserer Gesellschaft einzusetzen.

Tagungen und Messen

Die EMPA-Industriekommision diskutiert aktuelle Fragen

Die diesjährige Sitzung der Industriekommision der EMPA St. Gallen fand am 17. September statt. In der Industriekommision sind die verschiedenen Branchenverbände, mit denen die EMPA St. Gallen zusammenarbeitet, vertreten. Sie bilden so ein geeignetes Forum für den regen Gedankenaustausch zwischen Praxis und Prüfinstitut. So sind in dieser Kommission in erster Linie die Textilindustrie, Leder- und Schuh-Branche, Waschmittelindustrie sowie die Druck- und Verpackungsindustrie vertreten.

Der Präsident der Industriekommision, Herr A.R. Niederer, konnte neben den Delegierten auch zahlreich erschienene Mitglieder der Behörden von Kanton und Stadt St. Gallen sowie der vorgesetzten Stellen der EMPA begrüssen. Die Anwesenheit von Herrn Landammann K. Mätzler und der Herren Stadträte Dr. U. Flückiger und W. Pillmeier sowie von Herrn Rektor Prof. Dr. A. Riklin, aber auch des Präsidenten des Schulrates, Herrn Prof. M. Cossandey zeigten, dass der EMPA St. Gallen immer wieder auch von dieser Seite grosses Interesse entgegengebracht wird.

Zunächst wurde vom Jahresbericht 1983 Kenntnis genommen und anschliessend orientierte der Direktor der EMPA St. Gallen, Prof. Dr. P. Fink, über aktuelle Fragen. Die Aufgabe der EMPA ist immer vielfältiger geworden und reine Routinekontrollen sind weitgehend in die Labors der Produzenten verlegt worden. Immer mehr geht es aber darum, durch materialtechnische Versuche Entscheidungsgrundlagen für komplexe Fragen zu schaffen. Damit wird man mit interdisziplinären Fragestellungen konfrontiert und es ist daher wichtig, von Zeit zu Zeit eine Standortbestimmung vorzunehmen und für die EMPA-Tätigkeit bestimmte Schwerpunkte festzulegen. So soll auch wieder für die nächsten Jahre ein Leitbild erstellt werden. Aus diesem Grunde wurden an die Delegierten eine ganze Reihe von Fragen gestellt, die es dann ermöglichen sollen, das Dienstleistungsangebot der EMPA an Industrie und Öffentlichkeit möglichst den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

Anschliessend sprach der Gastreferent, Herr Prof. Georges Keller, Direktor des Neu-Technikums in Buchs, über das Eindringen der Mikroelektronik in alle Bereiche der Fertigungsprozesse. Es gelang ihm durch eine pointierte Darstellung dieser Probleme und der Spannungsfelder,

JOBTEx '85 – International positive Resonanz

Führende Hersteller erteilten bereits feste Zusagen – Marktkonforme Messekonzeption für optimalen Erfolg.

Wiesbaden. – «Überrascht über die zwar erwartete, aber aussergewöhnlich lebhafte Resonanz aus dem In- und Ausland», zeigen sich die Veranstalter der ersten Internationalen Fachausstellung für Berufsbekleidung, Uniformen, Trachten und Mietwäsche – JOBTEx '85. Führende Hersteller der Branche haben postwendend nach Erhalt der JOBTEx-Informationsunterlagen ihren Stand fest gebucht. Andere ihre Beteiligung sicher zugesagt. Nicht zuletzt hat das Argument überzeugt, dass durch die Beteiligung an einer einzigen, zentral gelegenen Fachmesse erhebliche Kosten eingespart werden.

Intensive Marktstudien und zahlreiche Gespräche mit führenden Branchenvertretern waren für die Wiesbadener Heckmann GmbH Messen + Ausstellungen Anlass, in Kooperation mit KölnMesse, die neue Fachmesse zu etablieren. Drei Tage lang, vom 26. bis 28. April 1985, präsentieren die Aussteller dem interessierten Fachbesucher in den Rhein-Hallen des Kölner Messegeländes zielgruppengerecht ihre gesamte Angebotspalette. Noch in der Planungsphase: Ein attraktives Rahmenprogramm in Form von Seminaren, Modenschauen oder Sonderschauen.

«Nach der bisherigen Resonanz», so Objektleiter Thomas Schütz, «darf man davon ausgehen, dass sich die im 2-Jahres-Turnus stattfindende JOBTEx zum zentralen Orderplatz der Branche entwickeln wird. Dazu werden wir durch ständige Marktbeobachtung unsere Messekonzeption – falls nötig – den laufenden Veränderungen im Wirtschaftsgeschehen und den branchenspezifischen Bedürfnissen von Ausstellern und Besuchern flexibel anpassen. So erzielen wir für alle Beteiligten von Anfang an einen optimalen Erfolg. Ein Fachbeirat mit Vertretern aller Branchen wird sich in Kürze konstituieren.»

Interessenten können die Informationsunterlagen beim Veranstalter abrufen. Die Kontaktadresse: Heckmann GmbH Messen + Ausstellungen, Kapellenstrasse 47, 6200 Wiesbaden, Telefon (06121) 52 40 71, Telex 4 186 518, Teletex 6121952